

## Organisation:

### Anmeldung

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung und Überweisung der Teilnehmergebühren in Höhe von € 50,- möglich (siehe Vordruck).

In der Teilnehmergebühr sind eine Zusammenstellung der Vortragsfolien sowie das Mittagessen und die Tagungsgetränke enthalten.

Die Teilnahme wird mit 5 Stunden gemäß ATF-Anerkennung Schweinehaltungshygieneverordnung anerkannt.

### Verantwortlich

Zentralverband der Deutschen Schweineproduktion e.V. (ZDS)  
Adenauerallee 174  
D - 53113 Bonn  
Telefon: +49 (0) 228-91447 40  
Telefax: +49 (0) 228-9144745  
E-Mail: [info@zds-bonn.de](mailto:info@zds-bonn.de)  
<http://www.zds-bonn.de>

QS Qualität und Sicherheit GmbH  
Margaretenstr. 1  
D - 53175 Bonn  
Telefon: +49 (0)228 35068 - 0  
Telefax: +49 (0)228 35068 - 10  
E-Mail: [info@q-s.info](mailto:info@q-s.info)  
<http://www.q-s.info>

## Anfahrt:

### Haus der Kirche

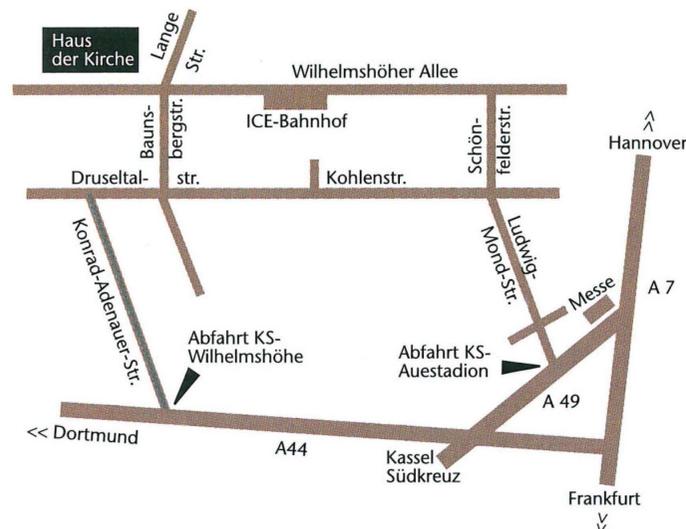
In Nähe des ICE-Bahnhofes Kassel-Wilhelmshöhe (2 Stationen mit der Linie 1 Richtung Wilhelmshöhe) ist das Haus der Kirche gelegen.

Mit dem Auto:

A44 Dortmund/Kassel > Abfahrt Kassel-Wilhelmshöhe, an der Ampelkreuzung links abbiegen > Konrad-Adenauer-Straße > Drusetalstraße, an der Ampel links, Richtung Schloss Wilhelmshöhe > Baunsbergstraße > an der Kreuzung mit der Wilhelmshöher Allee sehen Sie das Haus der Kirche links gegenüber

A7 Hannover/Kassel > Abfahrt Kassel Mitte auf die A44 Richtung Dortmund > Abfahrt Kassel-Wilhelmshöhe (Restweg siehe oben)

Zufahrt zur hauseigenen Parkgarage über Lange Straße.



Zentralverband der Deutschen Schweineproduktion

## Experten-Workshop

# Salmonellen Überwachung / Bekämpfung

18. Oktober 2007

Kassel-Wilhelmshöhe  
Haus der Kirche

# Salmonellenbekämpfung

Seit rd. 10 Jahren werden in Deutschland Erfahrungen mit der Salmonellenüberwachung gewonnen: zunächst in einem Pilotprojekt des Bundesministeriums, danach in verschiedenen regionalen Programmen und seit 2002 im Rahmen des QS-Systems.

Sowohl eigenes Interesse als auch die Vorgaben des QS-Systems und der im März 2007 erlassenen Schweine-Salmonellen-Verordnung zwingen die Betriebe, aktiv die Salmonellenbelastung im Betrieb zu reduzieren. Es gilt, die Ursachen für positive Befunde schnell aufzudecken und drohende Vermarktungsbeschränkungen abzuwenden, für Schlachtschweine genauso wie für Ferkel und Zuchtsauen. Diese Aufgabe verlangt spezielles Fachwissen über das Vorkommen und die Verbreitung von Salmonellen sowie über eine effiziente Beprobung und Bekämpfung in schweinehaltenden Betrieben.

Die Fülle möglicher Eintragsquellen und Verbreitungswege erfordert ein sehr systematisches Vorgehen, nicht zuletzt zur Vermeidung eines unnötigen Beprobungsaufwandes. Jeder Betrieb bedarf einer individuellen Analyse und Problemlösung. Sowohl betroffene Schweinehalter als auch beteiligte Tierärzte und Berater haben hierzu in den letzten Jahren verschiedenste Erfahrungen gesammelt.

Ziel des Workshops ist es, ein Forum für den Erfahrungsaustausch zwischen den Experten zu bieten und das Ergebnis allen Interessenten zur Verfügung zu stellen, z.B. als Leitfaden für das strategische Vorgehen bei der Salmonellenbekämpfung.

# Programm

<b>10:30 Uhr</b>	<b>Begrüßung:</b> <i>Helmut Ehlen, ZDS-Vorsitzender</i>
<b>10:45 Uhr</b>	<b>Staatliche Maßnahmen zur Salmonellenüberwachung und -bekämpfung</b> <i>BMELV (angefragt)</i>
<b>11:15 Uhr</b>	<b>Ergebnisse und Entwicklungen der Salmonellenüberwachung im QS-System</b> <i>Thomas May, QS Qualität und Sicherheit GmbH</i>
<b>11:45 Uhr</b>	<b>Erfahrungsbericht aus einem Betrieb</b> <i>Dr. Sylvia Baier, SGD Niedersachsen</i>
<b>12:15 Uhr</b>	<b>Frühzeitige Reaktionsmöglichkeiten der Betriebe als erstem Glied der Lebensmittelkette</b> <i>Prof. Thomas Blaha, Tierärztliche Hochschule Hannover</i>
<b>12:45 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>

# Programm

<b>13:30 Uhr</b>	<b>Erfahrungsbericht aus einem Betrieb</b> <i>Dr. Magnus Allhusen, Landwirt</i>
<b>14:00 Uhr</b>	<b>Vermeidungsstrategien</b> <i>Dr. Josef Schulte-Wülwer, SGD Niedersachsen</i>
<b>14:30 Uhr</b>	<b>Erfahrungen aus der Geflügelwirtschaft</b> <i>Dr. Dieter Mischok, Fachtierarzt</i>
<b>15:00 Uhr</b>	<b>Vorsorgemaßnahmen der Schlachtbranche</b> <i>Paul Brand, VDF</i>
<b>15:30 Uhr</b>	<b>Schlussfolgerungen</b> <b>- aus Sicht der beratenden Tierärzte</b> <i>Dr. Jan Schepers, BPT</i>
	<b>- aus behördlicher Sicht</b> <i>Dr. Götz Anhalt, ML Niedersachsen</i>
<b>16:00 Uhr</b>	<b>Abschlussdiskussion / Fazit</b>
<b>16:30 Uhr</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>